



Inotec-Erweiterung liegt im Zeitplan



HÖINGEN - Das schönste Geschenk zur Volljährigkeit hat sich das „Geburtskind“ wohl selbst gemacht. Denn pünktlich zum mittlerweile 18-jährigen Bestehen der Firma Inotec sind die Arbeiten des ersten Bauabschnitts für die Erweiterung des Unternehmens am Standort im Höinger Industriegebiet so gut wie abgeschlossen. Damit liegt die im vergangenen Jahr in Angriff genommene Expansion voll im Zeitplan.



© Stute

Beeindruckt vom Inotec-Wachstum zeigten sich Hubert Jonas, Wilhelm Reinecke, Christa Lenz, Christian Brunnberg, Ingo Westermann, Johannes Vogel und Alfred Schmidt (von links), die von Geschäftsführer Michael Langerbein (dritter von rechts) informiert wurden.

Nur logisch mithin, dass Geschäftsführer Michael Langerbein bester Laune war, als er am späten Montagnachmittag Vertreter der FDP aus Ense, dem Kreis, aber auch der Bundespolitik im Hause am Buschgarten begrüßen und durch die alten und neuen Hallen führen konnte.

Dabei erläuterte er seinen

Gästen, unter ihnen der

arbeitsmarktpolitische Sprecher

der FDP-Bundestagsfraktion Johannes Vogel, Ingo Westermann als

FDP-Bundestags-Kandidat, Christa Lenz für die FDP aus Wickede, Wilhelm

Reinecke als FDP-Kreisvorsitzender, Christian Brunnberg und Hubert Jonas

für die heimischen Liberalen sowie der Beigeordnete Alfred Schmidt, den

Werdegang von Inotec. 1995 zunächst in Arnsberg gegründet, wechselte man

bereits drei Jahre später nach Ense, da man im Höinger Industriegebiet die

besten Voraussetzungen sah, den erforderlichen Platzbedarf realisieren zu

können. Doch das schnelle Wachstum des Unternehmens machte bereits

2001 und dann noch einmal 2007/2008 eine Erweiterung erforderlich. Wer

allerdings geglaubt hatte, damit sei das Ende der Fahnenstange erreicht,

sah sich getäuscht. Und so fiel 2011 die Entscheidung, mit einem

Investitionsaufwand von mehreren Millionen Euro für zusätzliche räumliche

Kapazitäten zu sorgen. Nicht nur nämlich, dass Inotec mittlerweile 206 Mitarbeiter beschäftigt, der Umsatz des Unternehmens für Sicherheitstechnik macht den Betrieb ganz nebenbei zu einem „ordentlichen Gewerbesteuerzahler“ für die Gemeinde Ense, wie Michael Langerbein seinen Besuchern erläuterte.

Aktuell bildet man bei Inotec sieben Jugendliche in drei unterschiedlichen Berufen aus, umfasst allein die Entwicklungsabteilung 18 Personen. Eigene Vertretungen besitzt man unter anderem in der Schweiz, Dubai, Niederlande und Luxemburg, arbeiten ansonsten weltweit mit festen Vertretungen zusammen.

Die Erweiterung des Unternehmens von aktuell 5 700 Quadratmetern um weitere gut 4 000 Quadratmeter beinhaltet den Bau eines neuen Verwaltungstraktes über drei Etagen von 1 000 Quadratmetern, der auch Platz für Schulungen bieten soll und in dem auch der neue Haupteingang liegen wird. Auf weiteren rund 3 000 Quadratmetern investiert man in einen weiteren Fertigungsbereich. Großes Lob zollte Michael Langerbein dabei Politik und Verwaltung in der Gemeinde Ense, die stets wohlwollend den Plänen der Firma Inotec gegenüber gestanden hätten. Und dass das auch in Zukunft so bleiben solle, sagten zumindest Alfred Schmidt und Christian Brunnberg zu. - det